

HOMBURGER RUNDSCHAU

MIT BEXBACH, HOMBURG UND KIRKEL

Schüler schaffen ihr eigenes Fußballfest

Auf dem Jahnplatz ging es heiß her – sportlich und wetterbedingt. Die drei Homburger Gymnasien lieferten sich ein umkämpftes Schulfußballturnier. Am Ende gab es zwar einen Sieger, doch im Fokus stand etwas anderes.

VON SILAS RITZKI

HOMBURG Während in den USA derzeit die Fußball-Weltmeisterschaft stattfindet und die deutsche Nationalmannschaft im Land langsam aber sicher WM-Euphorie entfacht, fand vergangenen Freitag auf dem Jahnplatz neben dem Homburger Waldstadion ein Schulfußballturnier statt. Die Elftklässlerinnen und Elftklässler des Saarpfalz-Gymnasiums (SPG), des Johanneums und des Christian-von-Mannlich-Gymnasiums traten bei Temperaturen von bis zu 35 Grad gegeneinander an.

Unter den Gästen waren neben zahlreichen Schülerinnen und Schülern auch die Schulleitungen der drei Gymnasien: Katja Grauvogel vom SPG, Oliver Schales vom Johanneum und Dirk Kleemann vom Mannlich-Gymnasium. Zudem war Saar-Innenminister Reinhold Jost (SPD) vor Ort. Ministerpräsidentin und Schirmherrin des Turniers, Anke Rehlinger, konnte wegen eines Termins im Zusammenhang mit den Special Olympics nicht teilnehmen.

Jost übernahm gemeinsam mit SPG-Schülersprecher Janis Graff die Eröffnung des Turniers. Er sprach von „optimalen Rahmenbedingungen“ und sah in der Veranstaltung ein Zeichen des Engagements junger Menschen: „Dass wir heute hier auf dem Jahnplatz mit dieser Kulisse stehen, zeigt, dass das Klischee der Nichtstuer-Jugend nicht stimmt“, betonte der Minister. Für die Schülerinnen und Schüler hatte er außerdem 800 Tüten Gummibärchen mitgebracht.

Die Idee für das Turnier entstand in einer Seminarfachgruppe des Saarpfalz-Gymnasiums gemeinsam mit Schulleiterin Katja Grauvogel. Die weitere Organisation übernahmen Graff und weitere Schülerin-



Hier noch in den Händen von Innenminister Jost, später durfte sich das Johanneum über den Sieg des Turniers und den Pokal freuen. Von links: Innenminister Reinhold Jost, Dirk Kleemann (Schulleiter des Mannlich-Gymnasiums), Katja Grauvogel (Schulleiterin des Saarpfalz-Gymnasiums) und Oliver Schales (Schulleiter Johanneum). FOTO: SILAS RITZKI



Bei hochsommerlichen Temperaturen waren vor allem der Getränke- und der Eisstand hoch frequentiert. FOTO: SILAS RITZKI

nen und Schüler des SPG. Bereits im vergangenen Jahr hatte es auf dem Jahnplatz ein Fußballspiel zwischen den Abiturjahrgängen des SPG und

des Johanneums gegeben. Daraus entwickelte sich die Idee eines größeren schulübergreifenden Turniers.



Die drei Homburger Gymnasien traten auf dem Jahnplatz gegeneinander an. Durchsetzen konnte sich mit zwei Siegen das Johanneum. FOTO: SILAS RITZKI

„Es war schon deutlich mehr Arbeit in der Vorbereitung“, gibt Graff zu. Umso größer sei die Erleichterung gewesen, als die Veranstaltung

nach monatelanger Planung endlich beginnen konnte. Er zeigte sich dankbar für die Unterstützung der Schule. Das SPG stellte beispiels-

weise unter anderem Pavillons und Tische bereit, und Schülerinnen und Schüler übernahmen vor Ort den Getränke- und Essensverkauf.

Das Mannlich-Gymnasium und das Johanneum hätten laut Graff sofort zugesagt, als die Anfrage zur Teilnahme kam. Graff, der selbst eher dem Handball verbunden ist, meint: „Schulveranstaltung und Derby – Was gibt es Schöneres?“

Für Graff ginge es darum, an der Schule etwas zu bewegen: „Schule sollte mehr sein als der reine Unterricht“. Am Freitag ginge es daher um „mehr als Tore und Ergebnisse“. Vielmehr stünden „Zusammenhalt, Fairness, der Stolz auf die eigene Schule und unvergessliche Momente“ im Fokus.

Die Regeln waren klar: Gespielt wurden je Partie zwei Halbzeiten à 15 Minuten. Pro Team musste immer mindestens ein Mädchen auf dem Platz stehen und jede Schule trat einmal gegen jede andere an. Die Mannschaft mit den meisten Punkten gewann das Turnier.

Dass jede Menge Ehrgeiz im Spiel war, zeigte sich schon kurz nach dem Anpfiff der ersten Partie, als „Was war das denn für eine schlechte Ecke?“ lautstark über den Platz hallte. Für ein wenig Profifußball-Atmosphäre sorgte auch die Musik: Nach Treffern des Saarpfalz-Gymnasiums erklang die Torhymne der deutschen Nationalmannschaft „Major Tom (völlig losgelöst)“ aus den Lautsprechern. Zudem wurden vor dem letzten Spiel des Tages einige Rauchtöpfe gezündet.

Sportlich setzte sich wie schon im Vorjahr das Johanneum überzeugend durch. Das Saarpfalz-Gymnasium war zunächst erfolgreich mit einem 2:0-Sieg gegen das Mannlich-Gymnasium gestartet. Anschließend gewann das Johanneum jedoch mit 8:0 gegen das Mannlich-Gymnasium und behielt auch im abschließenden Duell gegen das Saarpfalz-Gymnasium mit 5:1 die Oberhand.

Für Organisator Janis Graff überwog trotz der Niederlage seiner Schule die Freude über die gelungene Veranstaltung. „Natürlich war es viel Arbeit, das Turnier zu organisieren. Aber wenn man dann hier steht und sieht, was auf die Beine gestellt wurde, macht mich das unfassbar stolz“, sagte er. Vielleicht gelingt es seiner Schule oder dem Mannlich-Gymnasium ja im nächsten Jahr, das Johanneum vom Thron zu stoßen. (pn)